

Die Vermessung der Frau

Von Windeln zu Strapsen – Wie Kinder sexualisiert werden.

Vom Kiloverhältnis zum Verfallsdatum – Wie Frauen zu Joghurts verkommen

Von Zahnsparren zur Leihmutterchaft – Wie Menschen zur Ware werden

Von der bösen Königin zum Schneewittchen – Wie der Spiegel uns entgegenschaut

Die Vermessung der Frau ist ironisch, eloquent, unterhaltsam und lässt nicht nur die Evolutionsbiologen alt aussehen



Pressestimmen

„Schaut her, die Zeiten der Diskriminierung sind vorbei! Glücklicherweise wagt es nun eine Autorin, an jener Illusionsmaschinerie, die vielen Frauen den klaren Blick vernebelt, zu rütteln – auf die Gefahr hin, dass ihre Geschlechtsgenossinnen das Buch emport zuklappen (...) ein wichtiges Buch.“ Melanie Mühl für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.9.2013

„Wie ein intellektueller Wirbelwind fegt die Politologin, Kolumnistin und ebenso humorvolle wie streitlustige Regula Stämpfli durch die

Talkrunden der Medien und Hörsäle der akademischen Welt, regt ihre grosse Lesergemeinde an und zuweilen auch auf. Und schreibt jetzt mit der ‚Vermessung der Frau‘ ein bemerkenswertes Denktagebuch.“

Norbert Neininger für die Schaffhauser Nachrichten, 30.5.2013

„Eine leidenschaftliche Abhandlung, welche den Drang zur körperlichen Leistung in der Gesellschaft in Frage stellt. Hier wird der Tatort Körper aus der Sicht einer Philosophin rasant wiedererforscht.“

WDR 3 – Resonanzen 26.6.2013

„Foucault für Anfänger – Das Buch ist ein grosser Exkurs in die Literatur, Kunst, Geschichte, Philosophie und Technik und zieht leidenschaftlich gegen die Deutungshoheit der Vermessungswissenschaften zu Felde.“

Tabea Grzeszyk für Deutschlandradio Kultur 17.6.2013

„Frauen in der Werbung: Schluchzen, wenn sie Schuhe sehen; halluzinieren, wenn sie einen Frucht-Drink bekommen, von muskulösen Männern; haben Blähungen und glauben, Joghurt hilft dagegen; wollen im Fast-Food-Restaurant Salat und „höchstens mal beißen“, essen aber dann ihrem Partner alles weg; haben Verstopfung; lassen ihr Kleid fallen aus Freude über ihre Haartönung; lassen ihr Kleid fallen, wenn sie ihre Katze füttern; fahren Rad und freuen sich über ihre bewegliche Slippeinlage; verlieren den Verstand, wenn sie einen Männer-Billigduft riechen; leuchten im Bett, weil sie einen neuen Job haben; sitzen beim Wassertrinken nackt in der Gegend herum... Frauen in der Werbung sind so, dass ein Außerirdischer auf Erdenbesuch Frausein für eine schwere Krankheit hielte. Die Schweizer Autorin Regula Stämpfli (ein großartiger Schweizer Name, übrigens!) plädiert im KURIER-Interview und in ihrem Buch „Die Vermessung der Frau“ für einen lustvollen, nicht an Normen orientierten Umgang mit dem eigenen Selbst. Möge sie Gehör finden.“

Guido Tartarotti für den Kurier, Sonntag 11. August 2013

„Mit Regula Stämpfli sass ich in der Talkrunde WestArt in Köln. Während ich ihre Absätze bewunderte, die gefühlte 34 Zentimeter hoch waren, hat ihr die Moderatorin Bettina Böttinger Löcher in den Bauch gefragt, die waren mindestens 44 Zentimeter gross. Und genau darüber hat die eloquente, hübsche Polit-Kultur-Professorin ein Buch geschrieben: Über

die Vermessung der Frau. Eine freche und faktenreiche Abrechnung mit dem Diktat fragwürdiger Schönheits- und Gesundheitsideale.“

Marion Grillparzer 9. 7. 2013

„Ein unterhaltsamer Leseausflug in Philosophie, Kultur, Kunst und Technik. Ein Buch, das Lust auf Individualität in einer Look-at-me-Kultur macht.“

Birgit Braunrath für den Kurier, 11.8.2013

„Ein kluges, spannendes und diskussionswürdiges Buch. Entschlossen rechnet die scharfsinnige Analytikerin und streitbare Schweizer Kolumnistin mit dem Diktat gängiger Schönheits- und Gesundheitsideale ab.“

Westart-Talk, 26.5.2013

„Stämpflis Analyse hat Kontur. Es geht im Normierungswahn nicht um die Lästigkeit, die es bedeutet, ständig an seinem Äusseren herumschrauben zu müssen. Es führt in letzter Konsequenz zur Frage, welche Art von Körper und Mensch überhaupt eine Lebensberechtigung hat. Regula Stämpfli ist eine der wenigen in der Schweiz, die sich überhaupt mit der notwendigen Vehemenz an der Diskussion um die Vermessung des Menschen und seiner ‚Pasteurisierung‘, wie sie es nennt beteiligt. Es ist eine Diskussion, die – nicht nur von Frauen und nicht nur in der Schweiz – mit Furor geführt werden müsste.“

Susann Sitzler für Basler Zeitung, 12.7.2013

Regula Stämpfli: Die Vermessung der Frau. Von Botox, Hormonen und anderem Irrsinn.

Gütersloher Verlagshaus, 192 Seiten, 17,99 Euro.

www.regulastaempfli.eu